

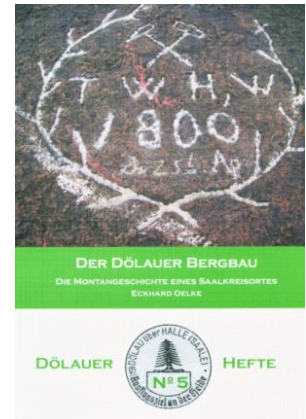
Die Geschichte von Dölau in den “Dölauer Heften”

von Dr. Jörg-Thomas Wissenbach

Das Heidedorf Dölau wurde 1950 nach Halle eingemeindet, dennoch hat der Ortsteil schon durch die geographische Trennung durch die Heide, aber auch durch eine sehr interessante Ortsgeschichte eine gewisse Selbständigkeit bewahrt. Viele, teilweise über Jahrhunderte entstandene Traditionen sind jedoch in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts verloren gegangen und Dölau wurde immer stärker nur als attraktive Wohnsiedlung wahrgenommen.

Der 1993 nach Dölau gezogene Rechtsanwalt Dr. Wissenbach hat im Jahr 2011 ein Heft zum 100-jährigen Jubiläum seines Hauses in der Franz-Mehring-Straße mit Darstellung der unterschiedlichen gewerblichen Nutzung des Erdgeschosses (vom Kolonialwarenladen, als Zahnarztpraxis, Frisörgeschäft, Papierwarenhandlung und Bücherei bis hin zur Anwaltskanzlei) vorgestellt. Dies stieß bei den Nachbarn auf so großes Interesse, dass sich ein Dölauer Geschichtskreis konstituierte, der die noch vorhandenen Dokumente zur Franz-Mehring-Straße als Verbindung zwischen dem historischen Dölauer Ortskern, auch bezeichnet als Kopftuchviertel, und dem um 1900 entstandenen Villenviertel Neu-Dölau, früher bezeichnet als Hutviertel, sammelte. In einem ersten Dölauer Heft wurde alsbald diese Straßengeschichte aufbereitet und mit der Darstellung der in den Archiven des Landesmuseums für Vorgeschichte lagernden steinzeitlichen Funde aus Dölau verbunden wie auch mit der gesamten Baugeschichte des Ortes. Für das zweite Heft wurde ein Thema gewählt, welches auch sehr viele Hallenser anspricht, da die ehemals fünf großen Ausflugsgaststätten im Ortsteil Dölau weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt waren. Nunmehr wurde das Anliegen der Dölauer Hefte deutlich, alle noch vorhandenen Dokumente und Erinnerungen zu sammeln und zu publizieren, die trotz der heutigen Fototechnik und elektronischen Speichermöglichkeiten in unserer schnelllebigen Zeit sonst für immer verloren gehen.

Das dritte Heft stützte sich auf eine seit 1945 akribisch geführte handschriftliche Chronik der katholischen Kuratie in Dölau und behandelte einerseits die Kuriosität, dass über viele Jahrzehnte die Notkirche im Tanzsaal der ehemaligen Gaststätte “Dölauer Heide” ihr Domizil fand, zeichnet aber auch die gesamte Baugeschichte der neuen katholischen Kirche Maria Königin in Dölau nach. Obgleich es durch den Schulförderverein eine Publikation im Jahr 2010 zum 100-jährigen Jubiläum der Dölauer Grundschule mit einer Vielzahl von Erlebnisberichten und früheren Klassenfotos gab, erfolgte mit dem vierten Dölauer Heft eine umfassende Darstellung des Unterrichtswesens von den Anfängen bis zur Gegenwart in einem Heidedorf. Nach aufwändigen Archivstudien konnte so auch an die beiden in Dölau vormals bestehenden Privatschulen erinnert werden und auch die Geschichte der früheren Kindereinrichtungen wurde behandelt. Dabei hat sich bei allen vier Heften die Tradition herausgebildet, die jeweils im Frühjahr und Herbst erscheinende neue Publikation in zwei Vorträgen vorzustellen. Dies erfolgt nicht nur durch einen Vortrag und mit entsprechender Lichtbildpräsentation, sondern wird möglichst auch themenbezogen entsprechend gestaltet. Gab es beim Heft zur Dölauer Schulgeschichte drei Unterrichtsstunden in jeweils zeitgemäßer Aufmachung der Kaiserzeit, der DDR-POS und der Nachwendeschule, so wurde für das im April erschienene fünfte Heft zum Dölauer Bergbau augenzwinkernd die “Dölauer Bergakademie” gegründet und der Autor des Heftes, Prof. Dr. Eckhard Oelke präsentierte seine interessanten Forschungsergebnisse zur Geschichte des Abbaus



von Braunkohle, Steinkohle, aber auch von Ton, Sand und Stein in einem akademischen Festvortrag.

Parallel entsteht derzeit ein Sonderheft "Döläuer Geschichten«. Mit diesem Heft geht es den Initiatoren darum, Erinnerungen und Geschichten der Döläuer aus ihren Familien, aus der Zeit vor und nach dem Weltkrieg oder auch zu bestimmten historischen Ereignissen zu bewahren. Es ist geplant, dass das Heft unter Beteiligung möglichst vieler Menschen aus Dörlau im Jahr 2017 erscheint.

Das sechste Heft wird im Herbst die zahlreichen historischen Ansichtskarten von Dörlau zusammenfassen. Weitere Hefte sollen die Geschichte der historischen Steinkirche und der evangelischen Gemeinde, die Entstehung der Landwirtschaft, speziell die Entwicklung der drei großen Bauern in Dörlau, aber auch der Bodenreform und LPG-Gründung zum Inhalt haben. Es ist ein Heft geplant zur Geschichte des Döläuer Krankenhauses und eins über die zahlreichen Döläuer Vereine. Gesucht werden noch Mitstreiter für das Heft zur Geschichte von Industrie und Handwerk in Dörlau. Insgesamt soll diese Hefereihe die in vielen Beziehungen einzigartige Geschichte in Dörlau überblicksmäßig darstellen und zur Bewahrung von Dokumenten und Erinnerungen beitragen.

Die jeweiligen Termine der Veranstaltungen und Vorhaben können auf der Internetseite www.halle-doelau.de nachgelesen werden.